Dienstag d 16 September reiste ich ab, um nach Mannheim
von Frankfurt machte ich mich zu Pferde
Nachmittag lang an Rheinweiler, wo Glück mir
den lieben Herrn mit begleitete, mit dem ich mich
so lange unterhalten konnte.

Die Reise war sehr angenehm vollgestopft, so
gesellschaft sehr gemischt. Gleich von Anfang gesellte
sich zu Mercens ein Herr und Cashmir fabricant
aus Brüssel mit Brüssel bey Aachen wo seine
nahestehenden Verwandten wohnen, da ich seine alten
andern wollende Messen von allen machen und
von Jungen Liebhaber und dass ich gar nicht wie
Brüssel wir sind noch Bürgen Herren nützlich allein
als die Messe für Elbeuf fand man in der Post
die Einrichtung die Post Wagen zu machen.
Jeder Mitreisende nahm die Messe wegen sich und
weil niemand wie ganz Wagen voll war fuhren
bezahlt, die Herrn einsteigen gezogen wegen wir ganz
bequem schlafen, wo Herr wegen ist wegen
stände Platz waren. Unsere übrige Gesellschaft war
ein angenehmer Officier, ein ganz schweizer
Kaufmann Herr sich mit ein ganz Französisch
zu Biberich Hofgesellen, von Herr wegen ein wie
Augsburger Nationalwesten trug. — Die ältesten
Leute in der ganzen abscheulichen Gegend sind
Deutsche in gewissen Volk, wo man
es wieder bey Französischen über die Franzosen
die auch Bürger leiden wie ganz und
gute Freyheit gebrauchen wissen, gewiss wie ganz und

Mittwoch d. 17. Morgens war es Abends als Anfang mich
[illegible] Bingen zu fahren, verreisten aber dann Rüdesheim
als wieder auszusteigen es hielt gewaltig warm — Anfang
mayst stand Morgens um Viertelstund früh stellte
sich mitten in den Rhein, Spazierritt nach Ms. wir sind
in den gesellschaft Handschuhen sogen müssen, in
Engelhaus sein Mutter Gemälde bekommen [illegible]
Politik, Religion ab und besonders Schlachten es wird
Vorliebe Schönheit ein unterschiedene Form a la
Jegenhandt Plagiostomen, Ad Mainz und Rosenmonden
die Rheinischen Mädchen Spanien, waren sehr hübsch Fülle
Gesichter, die schon ganz ohne Farbe Hügelfall Schneiderin
waren wir sie fragten ob wir nicht Durst haben, sie spielte
allen ein natürlich mit Anmuth Lobes und seinen
eigenen Erfahrungen, Nissen Vorliegen Rätz Hutter
Hunde Bingen [illegible]
abgestiegen wenigsten Burgfest als wenn Hunde
wollten wir sich den Anfang gewagt, wir nun schon den
die Abwechslung von der Gesellschaft, in den
Häusern Postkutschen begleiten waren. Ich suchte die Zeit
zu wählen wenn die Franken sich probiren fand in Ehren
auch die Ackermann mit dem ich mich hier sehr Ab
fast unterhalten, ich sah Nachts in Clubbesten
Mittagessen schon schlechten wir fallen Hutter, seinen

Ms. ff. S. Th. Soemmerring 12, Nr. 1

Häuser und Scheunen sind noch für Mainz anwendbar.
Endlich gingen die Truppen über die größten
Anstalten von unserer noch Feinde. Sonderbar war
es daß
erst beschossen wurde nicht von Mainzischen Truppen
sondern nicht
Preußischen wieder zurückgeschossen wurde.
Für Bingen sowie für Rüdesheim Ostwill sey
alles voll von Kanonen, Munition, Munitionswagen
für Soldaten.
Als sie von Mainz gingen über Bingen durch
die Straße hinaus schossen, mit Kanonen, Gewehren
mit vollen Wagen auf St Goar —
Für Kinder waren die Kanonen in Einzelnen Häusern
für Kinder Jahren mit gelben Aufschlägen gestellt
Bäumen auf. Die Franzosen sind sehr nett sie schämen
sie tragen ihr Haar Zopf mit Puder gepudert
Erziehung ist es daß in Kindern Leben best
werden können, verstehen. Alles trägt die Aufschrift
Freiheit Gleichheit, Brüderschaft Bürgerin Frau
in sich und umgraben. Man sieht daß nicht
die wenigste Freude, Zufriedenheit spürt.
In Coblenz blieben nur Kanonen von selben Kaliber
wie in Mainz. Französische Truppen die Höhen bei
Ehrenbreitstein besetzen — diese Stadt die Preußen
ist sehr gut befestigt und die Franzosen sie können
viel an sich ziehen, wie wenn sie gut
Mauern ist wenigstens müssen die Engländer
Mainz ganz sie gut befestigt. Die Engländer von Cahrstein
sind über Coblenz hinaus marschiert alle
wie Franzosen Emigranten; wollen sie gewiß sich
wegschaffen.

München in Baÿern d 24 Julü 1805.

Ihr freundschaftliches Schreiben Theuerster Herr Gevatter! hat mir gar große Freude gemacht, und ich wünschte irgend wodurch Ihnen mich gegengefällig zeigen zu können. Selle lobte die ihr Handbuch sehr, es ist kurz, bündig, klar, und wahr. Zu Ihren Kuren wünsche ich Ihnen von Herzen Glück. Es kostete mir Mühe mir vorzustellen, daß Sie Heilkunde trieben, da ich nie eine Neigung dazu bey Ihnen bemerkt hatte, auch ~~vermuthete ich~~ Sie noch immer in Europa vermuthete. Da ich nun einmal Thomas heiße so suche ich auch durch nicht leichtgläubig seyn meinem Namen Ehre zu machen.

Ich hatte nicht anders gewußt, als daß meine Abbildungen des menschlichen eigentlich Icones oculi humani Auges den Büchern beygefügt waren, falls sie damals schon erschienen waren; noch ist nichts weiter erschienen, als diese Icones oculi, sollten, wie ich hoffe, zu Michaelis auch die Icones auditus fertig werden, so schicke ich Ihnen alsdann dieselben miteinander, sobald Sie mir melden, daß Sie solche icones oculi wie ich doch sicher glaube wirklich noch nicht erhalten hätten.

In Betreff der Leistenbrüche ist ein höchst wichtiges Werk kürzlich in London herausgekommen nämlich Astley Coopers Engravings of inguinal Hernia London 1804. in folio mit ganz vortrefflichen Kupfern. Es ist für Sie persönlich, jezt als Arzt doppelt interessant — der Verfasser zeigt nämlich, daß man bisjezt irrig geglaubt habe, daß man das Bruchband gegen den Schaamknochen drückend anlegen müsse, da man es doch eigentlich höher (um einen bis ganz Zoll) das ist auf die Stelle an bringen muß, wo der bruch zuerst die bauchhöhle verläßt. Alles ist höchst deutlich, jeden Laien verständlich und begreiflich, in Lebensgröße unvergleichlich und wunderschön gestochen dargestellt. Es kostet nur zwey Guineas ist wohl zehen werth zu Philadelphia muß das Werk sicher schon angelangt seyn. Ich habe durch Nachprüfung in der Natur alles vollkommen richtig befunden und ich weiß sicher daß Sie mir für diese Bekanntmachung dank wissen werden, da Sie Ihnen selbst höchst angenehm werden muß falls Ihr Bruch noch nicht radical geheilt ist. Bemerkung um

Daß Sie sich durch einen ächten Arzt einem eingebohrnen unvermeidlichen Gebrechen aus-sezzen sollten war gar nicht meine Meynung. Ein so erfahrner

Ich muß nochmals mich bestens bedanken für Ihre Bemühungen, daß
ich mir verschaffe, daß Sie zum gründlichen ausführlichen Abtrocknen Sie in den
Mund gesetzt werden müssen, Ihrer eigenen Leibesfrucht, selbst wenn sie noch nicht ganz
geschieden ist, in Gestalt von einigen Theilchen radikal, für immer, zu heilen.
In Rücksicht der nördlichen Colonie ist mir die Lage sehr angenehm je
größer sie ist, so viel freie Respiration Organ. — Ich jetzt endlich
Kümmelbier, Brüsen in Lage versetzen habe werde ich Fortsetzung folgen können, so
kann ich allein auf Sie Platten Ihrer Lage wünsch wieder Ihrem Ge-
schenke dankbar, sobald amico, Medico, Frenico Basse Medicin.
Lassen Sie mir bald wieder schriftlich gelangen, denn das Leben ist kurz,
und ich befinde mich schon jenseits einer halben Jahrhunderts, deshalb müssen
Sie über mein ich auf einige Jahre lang Freude daran haben soll,
Meine liebe Kinder sind sehr wohl, besonders ist Ihre Mutter
wird täglich an Körper und geist seinem seeligen Mütter ähnlicher,
sie macht mir viel Freude und ich sie Verwandtschaft immer
mehr in ihre wachsende.
Ihre liebe Julia ist mit die Freude in der Welt zu Braunfels, ist
sie blühend wie eine Rose. Ihr geht schon recht, in den Jahren
Anfangs sie wieder glücklich in unser Zirkel. Mit aller
freundschaft
Ihr
Sömmering

Ms. Ff. S. Th. v. Soemmerring 12 Bd. 2

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

München 24 July 1805.

Soemmering.

Dr. Soemmering
Professor
Basel

Abschrift

5 6

M. d. 28. January.
1820.

MS. Ff. 9. Th. v. Soemmerring

Druckschrift

Auch Ihre Fragen wegen der Numerirung kann Ihnen mein Bote die verschiedenste Auskunft geben. Ich kann Ihnen alles nur mündlich der Gleichmäßigkeit wegen, gedruckt geben, sondern rathe Ihnen das gemischte Verfahren gut finden hier

ad 1. die Zeichnung ist sehr bedeutend. der Abdruck kann nur klein gehalten, nicht so wie Sie es mit Recht wünschen. von Vignetten, weil dann der Abdruck nicht ganz vollkommen so wie Sie es mit Recht wünschen. Vignetten ist der Unterschied

ad 2. Wilhelm hat sonder die Mappe

ad 3 Schwierigkeit, weil weniger als 50 Vignetten drucken

ad 4 Allerdings gestochen Manieren die Ihnen Ihnen wünschen

Ihr Verlangen zeigen kann —

ad 5. Zeichnungen, Modell, von Ihnen zu haben. W. Schaden hat ein

Recht eingekommen. Ihr Verlangen sein Recht geschützt auf

den Preis Ich habe Ihnen Recht —

ad 7 die Zeit ist kaum gekommen, Ich habe Wilhelm genug geschrieben

von Zeit die ich selbst gemacht habe.

Übung so wie sie allen folgen Zeigen die Handschrift.

Ich glaube Wilhelm hat allen so gründlich gründlich bemüht kann.

Ihnen wird an allem fehlen in Bezug Ihrem Gebrauch gemacht

Der Firmy bureau hat täglich Briefe Ihr Ihnen folio Lagen

ein ganz — Ihr. Gesinnen Name sein Kabel hat wenn in Hause

von jeden Nachweg für die Name Bücher wäre, gewiß nicht 5 à 10 mal

also nämlich — Bücher ab Ihnen

also nämlich ist copirt Ihnen folgen der Name Ich Übersetzung wird

genügend — die Zeichnung — Ihr Recht, Ihr Völker ein

allen Ihr ab ist Ihr Name recht — die Völker Ihr Cartons sind wichtig

— Name recht Zeichnung, wie viel sie enthalten. Übung Ihnen ist dieser

Gegenstand zu Hause. — Ich komme nur Ihnen in Werk — ich

Mappe von Name Name benützen will — Ihr dann ich Schimmer Ihnen.

Herrn Doctor Ebel

im Bachlerischen Hause

Mainzer Gasse

frey Gränze

Frankfurt am Mayn

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main

Grüßen
Freund

Münchner, d. 24. Dec. 1811.

Bester Freund!

Ihr und Wilhelms Schreiben kamen mir als die einzige, aber beste Christ-
geschenk! Ich wünschte so herzlich Ihnen Freude zu machen wie Ihren Wünsch zu er-
füllen, und erfahre nun, daß ich mir nicht gedient habe. Meine Freude ist aber
um desto größer, ja bänglicher ich sie wandern anfing, daß die Packen nicht ange-
kommen, und nicht etwa in Verlust consignirt gewesen sein müssen. Schon war mir
damit, ich spielinen gegangen, indem nicht wenigen als Frauen ganz noth-
wendig waren, bis der Rückkehr angenommen wurde, die fliegen Mäuse und die
Verbote
fog Hoboten waren das die Läden sind Recht verbieten, sein Angst seinen Felsen zu
waschen, Kühe zu und Brod backen. Nun hinweg sey das! Das alles so glücklich
gegangen ist! Aber es fehlt mir nun Eins, nicht eins, sondern das 27sfache Viel. von
110 pariser Fuß, oder 2700 Fuß 4 Zoll, 2 Linien, nun der blauen Futteral, der nirgend abzu-
bringen ist, gewünscht zu haben. Doch für Ihnen Pflanzen, den Kampf 47 Del. er-
fällt ich 17ten. Allein der Monnikhoffsche Legat Schulen Rat Hr. Odier, nebst meinen
Oder vom 19ten Dec. bis 24sten
angehängten Anschreiben Anzeigen. An Beylagen mit; nämlich: 1. die Post-Rechnung von
gedruckt
1792. Acht Baumgartsche Bücher in Briefen Bitten, Hr Odier zu ersuchen, Ihnen diese Bogen
doch zu gütig zustellen, weil ich sie nicht in duplo besitze, der Augen schone ich mich sehr
Absicht nicht etwa zur Schonung der Porto gebraucht. Ich kann sie doch ad verbo-
tenus brauchen. Sollte der Herr Hauptmann Mayer und
einmal Ihr mich 8 Tage zustellig sein, denn ich kann diese alten Nöte ein-
wissen. 2. Liege ich der nächste Briefe Ihnen sollen mit Ausgleichen Sammlung,
vom 28 Nov 1811.
3. Ihre Abformung der Pariser medaille, welche ich dreimal genommen habe. Mag
Hr Odier behalten wenn sie ihm gefällt. 4. Hiesige Schuld wie über mich Ihren
d 29 Dec. 1807. Johannes N. (v. Beylage) welcher Wilhelm für Hr Odier sing über-
nehmen soll. Er empfiehlt sich Ihr H. Od. wie allen Ihren öffentlich
Gebrauch machen kann. Sollte er noch etwas verlangen, so stehe ich
damit schon zu Diensten.

Ms. Ff. S. Th. v. Soemmering 12 Nr. 4

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich komme so eben, mein theurer Freund, von Pictet, welcher meinen Telegraphen so würdigen wußte wie Du. Alles, alles, was wir schon öffentlich bekannt machen — Ich glaube nicht thunlich für selbe, (direkte oder indirekte) Korrespondenzen gelegentlich (vor einigen Jahren) mündlichen Vortrag, durch ein Modell mit einem Knopf, für die möglichste Anwendung der Galvanismus anschaulich machen könnte! — aber ich mir die wenigstens Ideen der Konstruktion gemacht wünsche — so machte ich mir selber einen (Galvanismus (Voltaische Batterie oder auf Ersatz mit Feldlinien) zu Grunde. —

Er kostet mich (Voltaische Batterie) gegen 87 fl circa 8 fl Louisd'or — Folglich könnte Du ihn schon angeben. Ist mir noch einmal Leben so kann ich ihn leicht abgeben; Er könnte wohl ohne Transport reisen!

Eine Anzeigung (denn so sind beiden die Zeiten!) von Paris aus, könnte mir sehr ganz unendlich selbst für meine Kinder nützen! reel nützen! nicht bloß an Visite Bedeutung! Mehr darf ich nicht schreiben. — — —

Wenn Du es so kindisch machen so könnten Du ihn mittheilen, der große Potocki der einen an Telegraphen Alexander hat, mit Hoffnung machte von dort auch eine Anzeigung für mich zu erhalten. — Indessen wenn ich für es für nöthig halten, so schreiben sie Ihnen. Ob der Tel. ihn sehen, in sein für ihn mögen Lust, ist bey weitem nicht so highly finished. Pictet Ansehen soll in Paris sehr groß sein. —

Ihre mein Freund! war so Galerie so groß, daß wir uns Anzeige erstatten, wie ich selbst [illegible] wenn, daß ein wenig sehr der Fürst Primas mit mir dem Schaf, ich selbst gewiß niemals Ihnen meinem Vaterhaus sollte, ihm wie Mütter Ihnen so sagen, bis unsere Verbindungen Ihnen

Kranken und nun alles zu mir strömte ihn zu beschauen. Noch hat ihn weder der Kronprinz noch der König gesehen — — Wilhelms Ängstlichkeit freut mich, denn Zufriedenheit und Vergnügen führen einen soliden [illegible]. Ist das Seil ein für allemal gehörig in Ordnung so kann es nie fehlen. Mir hat seit 2 Jahren nicht ein einzigesmal ein Versuch manquirt. Pictet wird dieses am besten einsehen. — Haben Sie auch die Versuche ([illegible]!) mit den Gasometern angestellt? Diese müssten Pictet wohl recht freuen. Jerine wird ¼ Tel nicht [illegible] bei Ihnen gesehen haben?

A propos. Soll ich Ihnen oder Pictet auch das 110 Fuß lange Seil schicken? Ich dächte Pictet müsste es gerade Ihnen bringen, für mich etwas durch seine Autorität in Paris zu bewirken indem er sich ja selbst dadurch vorn geltend macht. Doch Sie haben durch seinen so nahen Verwandten die beste Gelegenheit zu erfahren wie er in solchen Sachen denkt und verfährt.

Über 1 Firniß fürs Seidenzeug bin ich nicht mehr verlegen — ein Bernsteinfirniß (wie beiliegende schlechte Probe zeigt) leistet vollkommen alle Dienste und würde für 1000 (tausend) Fuß, einen Theil [illegible] kaum ¼ Louisd'or kosten.

Zum Versuch lege ich ein Stückchen [illegible] Drathenbug, mit Resina elastica getränkt. [illegible] wird ein [illegible] höchst schätzbar seyn. N.B. zur Bereitung des Kautschucks klebrig [illegible] habe ich bis jetzt flores Zinci Oxyde de Zinc am besten gefunden.

Verfertiget haben für diese Maschine theils Mechanikus Sattler, Mechanikus Zedl, Schreiner [illegible], Porcellainer die Drähte Goldarbeiter Vogel.

Wenn ich Pictet mein. Mém. für die Bibl. Britt. [illegible], so erbitte ich mir unter seinen Augen gedruckt wird einen besonderen Abdruck des [illegible] und zu gute machte —

Ich wünschte Sie, Angust und Milch [illegible], die schon [illegible] gut [illegible]. Ist es nöthig so schicke ich nächstens ein eigenes Empfehlungsschreiben dazu. —

Unterm 9 Dec bin ich zum Mitglied des National Instituts zu Paris oder wie es jetzt heißt Inst. Impérial de France gewählt worden. Die freundlichsten [illegible] der Gesellschaft, der ich nie einen Dank [illegible] — den ganzen [illegible] glücklichsten Jahreswechsel, ganz [illegible]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

96
44

91

P.P

P.P

A Monsieur
Monsieur Ch. Ritter
chez Madame Prevot & Fruite
rue Beauregard Maison
Verdiaux
à
Genève

A. MÜNCHEN.
24 DEC. 1811
franco

Frankf. d. 22. Julius. 1828.

Theuerster Freund!

Vollen Sie in der anlage nähst gefälligst
Anatomical Plates
by John Lizars
schon bey Ihnen vorhanden seyn, so wünschte ich wohl
für jetzt zunächst die allenfallsigen Anzeige für
mich selbst

Unser guter Blumenbach hat mir, als er eben in
den Wagen steigen wollte, den Neuesten Band der
Commentationen der Societät angekündigt, aber
aber bis dato noch nicht empfangen habe.

Empfehlen mich Ihnen

Ihr

Sömmerring

Ms. Ff. S. Th. v. Soemmerring 12 Nr. 5

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Herrn Hofrath Kästner

Hochwohlgeboren

zu

Göttingen

Carlsruhe d. 19. Jun. XX

München. d. 15. Januar. 1820.

10

Mein glücklicher Bruder!

Wer kann sich dein seltenes Glück, welches Dir, in Deinem Dich wegen Deiner Geistes-Gesundheit fortgesetzt liebenden, aber so gütigen als schönen Gattinn zu Theil geworden, mehr freuen, als ich, Dein Bruder?

Aber man muß nicht nur zufrieden in schönen Gedanken Deinen, welche schönen Pflichten Du Dich zu übernehmen hast, wenn Dein wahrhaftes Wünschen Deine Lebensdauer begleiten, daß Du, sie, uns, Deine Kinder, gesund, glücklich machen mögest?

Die Pflicht hattest Du wieder gegen Dich selbst, gegen Niemand, als gegen einen gewissen Grad von Empfindsamkeit. Diesen zu mäßigen Selbstbeherrschung, war Dein Bestreben, seit Deine größten Leiden.

Allein, Nun, dann die beharrliche Anstrengung die beharrliche Dein ängstliches Bedürfniß der Nachdenken gewidmete Zeit, die schädlichste, schmerzhafte Leidenschaft nicht mehr hervorrufen.

Ms. Ff. S. Th. v. Soemmerring 12 Nr. 6

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Laufe deine freundlichsten und heiligsten, die verständigen, liebreichen Mienen der Dir zugethanen, wachenden aufräumenden, unterstützenden, Sorge um Rücksicht erheischenden Pflicht gewidmet! Schütze sie, ihre, bey seinem grossen Langmuth, Gutmüthigkeit dich zu entschuldigen, zu deiner Besserung geduldig und gern sich zu nähern. durch Festigkeit, sie alle, oder sie arg zu betrüben. Nur, vorzüglich durch die Pflichten, die sie lehren ist Gottes Dank! die unmöglich.

Danke gegen den dich übernommen vollendeten Unterricht, der dir so reichlich glücklich Kenntniss geben wird, und deinen völlig wirksam entwickelt hat.

Erinnere dich, an deinen, schönen, schicklichen, und christlichen Wandel unserer hochgeschätzten Freunde. Betrachte sie wie Boten von Himmel gesendet zu seiner Zeit, zu bestimmtem Glücke für Uns.

Du hast jetzt nachdem alle Wünsche gestimmt, seiten, und Pflichten sagen, wie deine in ernster Jugend aufgegriffene Bestimmung fortzugehen, gleichmässige Thätigkeit und Gefälligkeit mit der Fortdauer. und solche mit der liebevollen sanften Charakter in den schönsten Handlung die beste Harmonie zu bringen.

und zu erhalten.

Wir Menschen haben der schönen Zwecke, wenn wir unsere Neigungen nicht bloß um der Freundschaft oder der Tugend willen, sondern mit Lust an Liebe, und Vergnügen an der Kunst, die vorzüglich auf Menschlichkeit und Mitleid Bezug und Gefälligkeit mit Bescheidenheit treiben, daß er über beiden wird, als in manchen anderen Stand, jeder Tag mit seinen beruhigenden Übungsgelegenheiten zu nützen zu können vixi und mit Gott diem non perdidi

Nun weiß unser Herr, daß sich die Menschen Dinge nicht immer machen, und schöne Einsichten Maximen wären, und wahre Ehrfurchtsübungen, als Dinge und Lieben unterstützenden Wohlthun dem Nächsten immer ——

Ihre, von ganzem Herzen sich über seine würdige Gattinn freuende

Liebende Mutter

Aya Cornelia Goethe

Frankf d 25. Aug 1828

Den Empfang Ihrer Schreiben
Gefälligkeiten Sie gütigst besorgten
Exemplare bestätige ich mit
Vergnügen anzuzeigen.

Ich zweifle selbst, ob die Ihnen
Tabulae anatomicae der Gefäße noch
liefern mögen, da ich unsere Buchhändler
Reimer in London, Forbes Winslow bald,
Wolfart Langenbeck's Verlagsbuch
Handlung Fleischer Sammlung Wood,
Burgschiff, Meier, Weinhold, Neurologie,
nicht an ganzen Bogen oder auf
andere Weise.

Ich freue mich über Blumenbachs
Vervielfältigung sorgfältig. Es ist der Nimmerruh
seines Gleichen.

Danke auch für die beiden
Schriften

Baer de ovi genesi 4to
Meyer Prüfungsacte

welche ich zur Anzeige über nehmen, aber
unvollständig quittire, weil ich die übrigen
Exemplare. Mit Baer d.o.g. in 4to Bände ich die Anzeige
Untersuchungen über Gefäßverbindung Folio

[illegible]

Besitzt die Universitäts Bibliothek noch nicht folgende grosse Werke.

Meckel's de Vasis absorbentibus

im grössten Imperialfolio

K. Ev. Baer's Untersuchungen

über die Gefäss verbindung

zwischen Mutter und Frucht.

Folio, mit ausgemalten

Kupfer

C. F. Burdach de foetu humano

Folio. mit 11 Kupf

Ich wollte mir die Freiheit nehmen,

Ihnen mit einer Bitte, meinen

Freunden und Leipzig mich

Ihr ergebener Diener über

Cromwel Gesinnungen und

Absichten bey, habe nicht unterlassen dürfen

Ihnen verschiedene Räsonnements

Ihr Aufsatz ist nun d. H. Yates

einem tüchtigen Manne, der den Inhalt

quaestionis umfassend in Händen hatte übergeben

sorgfältigst bearbeitet.

Der Obelisk in Oxford ist [illegible] nicht
so wie wir [illegible], noch [illegible]
war, sondern ganz wie vor mittlerer Größe ist.

Mr Yates hat [illegible] ich ihm
den beiliegenden, meinen Brief an
Princesse Lerma gezeigt.

Er wünscht
[illegible] nun sehr wissen zu
können, ob die Büsten Constantinopel
vorstellen können? oder zu vorstellen
gewesen wären?

Die Geschichte der Türken mit
Morea will mir nicht gefallen, weil man
schlimme Folgen davon fürs linke
Ufer des Rheins befürchtet.

Quicquid deliquant Reges
plectuntur Achivi bleibt auch in
Wahrheit.

Der Verlust der französischen Bouteverweg
geht mir sehr nahe.

Vale Carissime cum Tuis

Soemmering

Ms. ff. S. Th. v. Soemmering 12 Nr. 7

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main